

rückgerufen und seines Amtes entsetzt, Iphikrates aber statt seiner nach Kerkyra geschickt (373). Vor einer härteren Strafe hatte den Timotheos noch die Fürbitte des epirotischen Königs Aketas und des Jason, Tyrannen von Pherä, bewahrt, die beide nach Athen geeilt waren, um ihren Freund zu retten.

Timotheos und Iphikrates waren einander Feinde und Nebenbuhler, dieser ein Mann aus dem Volke, jener der Aristokratie, der Partei der Bornehmen angehörig, wenn man überhaupt zu dieser Zeit noch von einer Partei sprechen kann. In der Zeit, wo Iphikrates den Timotheos angeklagt und gestürzt hatte, bedrohte dieser den Iphikrates, ihn wegen Anmaßung des Bürgerrechtes vor Gericht zu ziehen; doch entschloß er sich bald anders, er söhnte sich mit Iphikrates aus und vermählte seine Tochter mit dem Sohne desselben, Menestheus. Nachdem beide Männer noch in dem nächsten Jahrzehnt einzeln an verschiedenen Orten als Strategen thätig gewesen, sehen wir sie im Anfange des Bundesgenossenkrieges (358) vereint an der Seite des Sohnes und Schwiegersohnes Menestheus. Diesem war damals der Oberbefehl über eine Flotte von 60 Schiffen übertragen und Vater und Schwiegervater als Rathgeber zugesellt worden. Als nun Chares, der zur selben Zeit eine athenische Flotte von gleicher Stärke befehligte, im Hellespont während eines Sturmes eine Schlacht verlangte und Timotheos und Iphikrates ihm widersprachen, klagte Chares beide der Berrätherei an; sie wurden abgerufen und zu einer bedeutenden Geldstrafe verurtheilt. Nach manchen Schriftstellern wurde Iphikrates freigesprochen, Timotheos aber bezahlte 100 Talente. Beide sind nicht lange nach diesem Prozesse gestorben.

Der dritte ausgezeichnete Feldherr, der abwechselnd und gemeinsam mit den beiden genannten Männern für Athens Macht gekämpft hat, war Chabrias. Er wird zuerst im korinthischen Kriege erwähnt als der Nachfolger des Iphikrates im Commando der Miethstruppen zu Korinth (391). Seinen Feldherrnruhm begründete er einige Jahre später (388), als er mit einer Flotte